



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

Pressemitteilung

APP für das Gäubodenmuseum

Vermittlung und neuartige Indoor-Navigation

Eine App fürs Museum: Das gab es in Straubing bislang nicht! Die nun realisierte digitale Anwendung ist etwas Besonderes. Die Inhalte können vom Besucher über das Smartphone abgerufen werden und öffnen sich auf dem Handy dank einer neuartigen Indoor-Navigation selbstständig bei Betreten eines Raumes!

Der Baukasten fabulAPP der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Storytelling im Museum ist ein essentieller Bestandteil für die Vermittlung von Inhalten. Die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und die Bayerische Sparkassenstiftung haben mit dem Baukasten fabulAPP ein zweigleisiges System entwickelt, bestehend aus Schulungsprogramm und technischer Infrastruktur, das von Bayerischen Museen genutzt werden kann, wie Dr. Dirk Blübaum ausführt. Mit fabulAPP können Applikationen entwickelt und über ein CMS (Content Management System) bespielt werden. Aktuell arbeiten etwa 80 Pilotmuseen mit dem System. Die bisher erste Museumsapplikation mit dem Modul Indoornavigation nutzt ab heute das Gäubodenmuseum. Sie steht für die Betriebssysteme

Einladung und Pressemitteilung, Straubing 18. Januar 2022, 11.00 Uhr, Gäubodenmuseum

Android und IOS in den jeweiligen App Stores in deutscher und englischer Sprache kostenfrei zum Download bereit (Suchbegriff: Gäubodenmuseum).

Die Inhalte der App des Gäubodenmuseum

Die Inhalte der Applikation für das Gäubodenmuseum wurden aufwändig unter Mitarbeit von Georg Greven M.A. und Ildiko Bösze M.A. entwickelt, erklärt Prof. Dr. Günther Moosbauer. Die Vertonung der integrierten Audios erfolgte durch die Firma Mr. Signal, die in den Personen von Claus Jobst und Michael Morgenstern weit über den Auftrag hinaus das Museum bei der Ausstattung mit einem lokalen W-LAN und der Realisierung der Streamingfunktion des Baukastens fabulApp unterstützt haben.

Im digitalen Guide werden die Abteilungen Vor- und Frühgeschichte, Römerzeit und „Baiern gefunden!“ behandelt. Die Stadtgeschichte wurde bewusst noch nicht integriert, da bald eine Neuaufstellung erfolgen soll. Geschichten zu besonderen Fundstücken aber auch zu einzelnen Epochen werden in Text und Audio erzählt. Zu einem kleinen Bronzebeimer in der Vorgeschichtsabteilung gibt es einen von Ildiko Bösze produzierten Kurzfilm. Fiktive Personen aus der Vergangenheit bringen uns ihre Zeit näher und machen sie erlebbar. Die Inhalte/Audios der deutschsprachigen Anwendung für die Abteilung „Baiern gefunden!“ sind sehr knapp, da sie in der interaktiven Abteilung bereits installiert sind, anders verhält es sich in der englischen Version. Die englischsprachige Applikation erschließt das Gäubodenmuseum für ein internationales Publikum, da im Haus meist nur deutschsprachige Beschriftungen vorhanden sind. Mit dem Guide beschreitet das Gäubodenmuseum den Weg in die Zukunft der digitalen Vermittlung, wie berufsmäßiger Stadtrat Alois Lerner betont.

Die neuartige Indoornavigation

Auf Initiative der Bayerische Sparkassenstiftung entstand im Gäubodenmuseum 2019 die Idee, für den Baukasten fabulAPP eine Indoornavigation zu entwickeln. So wurde über das Gäubodenmuseum Prof. Dr. Frank Deinzer mit seinem Team vom Steinbeis-Transferzentrum New Media and Data Science beauftragt, dieses Modul zu entwickeln. Diese Wissenschaftler sind auf Grund Ihrer Forschungsarbeiten an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt international bekannt für ihre Kompetenz bei der Smartphone-basierten Indoor-Lokalisierung. Die Position der Besucher*innen im Museum wird über die Funk-Technologie Bluetooth und kleine, vor Ort montierte Sender, sogenannte Beacons, bestimmt. Tests haben gezeigt, dass die Lokalisierung im Gäubodenmuseum auf etwa einen Meter genau ist, wie Prof. Dr. Frank Deinzer berichtet. Voraussetzung dafür ist ein Smartphone mit Beschleunigungssensor und Gyroskop - heute meist Standard. Eine Weiterentwicklung der von Frank Deinzer entwickelten Indoornavigation könnte in Zukunft die Möglichkeit bieten, durch einen digitalen Guide für Menschen mit Beeinträchtigung neue Orientierungshilfen im Museum zu schaffen.

Sparkasse Niederbayern-Mitte förderte das innovative Projekt

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Niederbayern-Mitte, Walter Strohmaier, zeigte sich hocherfreut, dass das Gäubodenmuseum Straubing nach 2018 (Pepper's Ghost in der Abteilung „Baiern gefunden!“) auch 2019 durch die Bayerische Sparkassenstiftung mit einer sehr hohen Summe für die Entwicklung der Indoornavigation bedacht worden ist. Eine

Einladung und Pressemitteilung, Straubing 18. Januar 2022, 11.00 Uhr, Gäubodenmuseum

Voraussetzung für die Förderung ist, dass auch die örtliche Sparkasse das Projekt unterstützt. „Das machen wir natürlich sehr gerne und mit vollster Überzeugung“, so Walter Strohmaier. Er freue sich, dass mit Hilfe der Sparkassenstiftung für die Besucher des Museums ein neuer inhaltlicher Zugang geschaffen werden konnte.

Innovatives Projekt in der Stiftungsarbeit der Bayerischen Sparkassenstiftung

Zukunftsweisende Projekte im Bereich der Museumsvermittlung zu fördern, ist einer der thematischen Schwerpunkte der Bayerischen Sparkassenstiftung. Die gute Zusammenarbeit zwischen Bayerischer Sparkassenstiftung und Gäubodenmuseum führte dazu, dass das neue Modul der Indoornavigation im Verbund mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern entwickelt werden konnte. Mit den Inhalten des Guides für das Gäubodenmuseum sollen Schichten der Bevölkerung für kulturelle Inhalte begeistert werden, die bislang nicht erreicht werden konnten. Darüber hinaus entstehen Möglichkeiten, in Zukunft auch für Menschen mit Benachteiligungen neue Zugänge zu den Inhalten zu kreieren: Die Indoornavigation könnte in der Zukunft ein weiteres Instrumentarium sein, um Museen inklusiver zu gestalten. Ingo Krüger, Geschäftsführender Vorstand der Bayerischen Sparkassenstiftung, erhofft sich, durch die innovative Technologie einen Anstoß geschaffen zu haben, diese Ziele zu erreichen.

Eine Bereicherung für das Gäubodenmuseum der Stadt Straubing

Oberbürgermeister Markus Pannermayr freut sich über die großartige Unterstützung des Projektes durch unterschiedliche Institutionen. Er hebt das finanzielle Engagement der Bayerischen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Niederbayern-Mitte für die Entwicklung der Indoornavigation hervor. Zusätzlich dankt er der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern für die gute und zielführende Zusammenarbeit. Mit der Gäubodenmuseum-App wird die Qualität der Vermittlung erheblich erhöht. Auch die Internationalisierung der Ausstellung durch eine englischsprachige, Smartphone-basierte Tour durch das Museum erfüllt ein wichtiges touristisches Anliegen der Stadt Straubing. Englischsprachige Besucher – z.B. Kreuzfahrttouristen -, aber auch die immer häufiger in Straubing anzutreffenden Gäste aus Tschechien und Italien werden davon profitieren. Das waren Gründe, dass sich auch die Stadt Straubing, so der Kulturausschussvorsitzende Bürgermeister Werner Schäfer, finanziell erheblich an dem Projekt beteiligt hat. Nachdem Gruppenführungen in Zeiten der Pandemie nur schwer möglich sind, ermöglicht dieses neue Instrument eine bessere Vermittlung im Rahmen von Individualführungen im Museum. In Pandemiezeiten hilft also die App zusätzlich, das Museum für Besucher weiterhin attraktiv zu gestalten bzw. erlebbar zu machen. Oberbürgermeister Markus Pannermayr dankt den Partnern, d. h. der Landesstelle, dem Team von Frank Deinzer, dem Team von Mr. Signal, dem Team des Gäubodenmuseums und den Geldgebern für die Unterstützung bei der Umsetzung des Vorhabens.

Einladung und Pressemitteilung, Straubing 18. Januar 2022, 11.00 Uhr, Gäubodenmuseum

Gesprächspartner:

Dr. Dirk Blübaum (Leiter der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern)
Prof. Dr. Frank Deinzer (Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt,
Steinbeis-Transferzentrum New Media and Data Science)
Dr. Ingo Krüger (Geschäftsführender Vorstand der Bayerischen Sparkassenstiftung)
Berufsmäßiger Stadtrat Alois Lermer (Leiter Referat I der Stadt Straubing)
Oberbürgermeister Markus Pannermayr (Stadt Straubing)
Bürgermeister Werner Schäfer (Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt Straubing)
Walter Strohmaier (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Niederbayern-Mitte und
Bundesobmann der deutschen Sparkassen)

Erweiterter Kreis an Gesprächspartnern:

Ildiko Bösze, M.A. (Bestückung der App mit Inhalten, Grafik / Gäubodenmuseum)
Georg Greven, M.A. (Entwicklung der Inhalte mit G. Moosbauer / Gäubodenmuseum)
Claus Jobst (Mr. Signal, Erschließung des Museums mit W-LAN und Einspielung der Audios)

Gesprächs- und Ansprechpartner:

Prof. Dr. Günther Moosbauer (Leiter Gäubodenmuseum, Stadt Straubing)
Fraunhoferstr. 23, 94315 Straubing
E-Mail: quenther.moosbauer@straubing.de
Tel.: 09421 944 63210

Robert Elsberger (Sparkasse Niederbayern-Mitte)
E-Mail: robert.elsberger@sparkasse-niederbayern-mitte.de
Tel: 09421 8633407

Für den Baukasten FabulApp:
Wiltrud Barth, M.A. (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern)
E-Mail: wiltrud.gerstner@straubing.de
Tel.: 089 2101 7009419